

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

Gemeinderat

Schkopau, den 06.08.2021

Sitzung am: 20.07.2021

Beginn: 18:34 Uhr

Ende: 21:51 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau - OT Lochau, Hauptstraße 2, Gaststätte Lindenhof

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 16. Sitzung vom 01.06.2021 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 16. Sitzung vom 08.06.2021 (öffentlicher Teil, Fortsetzung der Sitzung vom 01.06.2021)
- TOP 6. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 7. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen
- TOP 8. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 9. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau
- TOP 10. Neubau einer Kindereinrichtung in der Ortschaft Lochau
- TOP 11. Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung des B- Plans Nr. 3 "Am Weißdornbusch" der Gemeinde Schkopau OT Lochau
- TOP 12. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum B- Plan Nr. 6/12 "Gemeindeacker" der Gemeinde Schkopau OT Korbetha
- TOP 13. 4. Stufe der Lärmkartierung - Beitritt zum Rahmenvertrag Lärmkartierung 2022
- TOP 14. Willensbekundung zur Auflösung der Ortsfeuerwehr Burgliebenau
- TOP 15. Einsatz eines privaten Wachdienstes am Wallendorfer und Raßnitzer See sowie an der Kiesgrube Hohenweiden
- TOP 16. Anfragen und Anregungen
- TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Um 18:34 Uhr eröffnet Herr Gasch die Sitzung. Es wird die ordnungsgemäße Ladung festgestellt. Zum Zeitpunkt der Anwesenheitsfeststellung sind 21 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

Herr Ringling zieht die Vorlage zu TOP 22 zurück.

Die Gemeinderäte stimmen einstimmig für die Änderung der Tagesordnung.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:36 Uhr eröffnet.

Um 18:38 Uhr erscheint Herr Ebert zur Sitzung. Es sind 22 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

Herr P. berichtet, dass er die Auftaktveranstaltung des LK SK zum Radwegekonzept des Landkreises besucht hat. Er fragt, in wie weit die Gemeinde darüber involviert ist und erklärt seine Bereitschaft zur Mitarbeit. Er bietet an, den Link zum Radwegekonzept dem Protokoll zur Verfügung zu stellen, was hiermit nachfolgend getan wird:

<http://www.saalekreis.de/de/radwege/radverkehrskonzept-zur-verbesserung-des-radwegenetzes-im-saalekreis.html>

Herr Weiß informiert, dass von der Gemeinde in den folgenden Regionalkonferenzen immer noch Fragen und Anregungen eingebracht werden können.

Eine Bürgerin aus Ermlitz hat verschiedene Fragen:

- Wenn für eine Kita in Lochau gestimmt wird, was passiert mit Ermlitz? Im Keller soll sich Schimmel befinden. Werden weitere Installationen stattfinden?
- Warum wird in Wallendorf was getan und in Ermlitz gar nichts?
- Warum gibt es an der Grundschule in Raßnitz keinen Fußgängerüberweg?

Auf die letzte Frage antwortet die Ortsbürgermeisterin von Raßnitz, dass man sich sehr bemüht habe, einen Fußgängerüberweg zu bekommen. Jedoch gibt es verschiedene Vorgaben, wieviel Fußgänger und Fahrzeuge stündlich die Stelle passieren müssen. Diese Vorgabe wird in Raßnitz nicht erfüllt, sondern nur für einen sehr kurzen Zeitraum am Tag.

Herr Weiß berichtet, dass die Gemeinde versuchen wird, Gerätehäuser im nächsten HH-Plan zu platzieren. Der Keller in der Kita ist zwar nicht staubtrocken, jedoch geht von ihm keine Gefahr aus.

Herr B. hat in Lochau eine Ortschaftsratssitzung besucht. Dort wurde ein neuer Vorschlag mit einem Alternativbau bezüglich eines Kita-Neubaus vorgestellt. Einige Lochauer können dieses nicht nachvollziehen. Der Baugrund ist viel zu klein, das Außengelände ist viel zu klein. Es muss 2-geschossig gebaut werden. Es wird wieder Alt gegen Jung ausgespielt – der Garagenkomplex wird von vorwiegend Älteren genutzt und denen stößt man vor den Kopf.

Herr Gasch beendet um 18:45 Uhr die Einwohnerfragestunde.

TOP 4. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 16. Sitzung vom 01.06.2021 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 16. Sitzung vom 08.06.2021 (öffentlicher Teil, Fortsetzung der Sitzung vom 01.06.2021)

Frau Schaaf war zu dieser Sitzung nicht anwesend. Sie hätte gern Aufklärung in einer Personalangelegenheit und fragt, ob über den Antrag von Herrn Wanzek abgestimmt wurde. Frau Schaaf wurde darauf hingewiesen, dieses im nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung anzubringen.

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen mit 2 Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

TOP 6. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung

In nichtöffentlicher Sitzung sind die TOP 20, 21 und 23 zu behandeln. Dem wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Gemeindeangelegenheiten und Eilentscheidungen

Herr Ringling führt aus:

- Die Alarm- und Ausrückeordnung wurde der neuen Situation angepasst. Sie muss jedoch vollständig überarbeitet werden. Das geschieht in Abstimmung mit dem LK SK.
- Im Ergebnis einer Abfrage der Gemeindewehrleitung bei den Ortswehren haben sich 10 Kameraden bereit erklärt, den Nachweis als Atemschutzgeräteträger erbringen zu wollen.
- Der Gemeindewehrleiter ist im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit für ca. 6-7 Tage im derzeitigen Hochwassergebiet im Einsatz. Die Wehrleitersitzung am morgigen Tag muss bedauerlicherweise ohne ihn stattfinden.
- Es gibt Planungen der Gemeindewehrleitung, dass Mitglieder der Ortsfeuerwehr Raßnitz in das Hochwassergebiet delegiert werden.
- Der Bürgermeister bekundet in diesem Zusammenhang, dass er vorbehaltlos hinter den Mitgliedern der GWL steht und sie in ihrem Bemühen der Erneuerung unterstützt.
 - Herr Rattunde stellt für sich fest, dass sich die GWL bemüht, gemeinsam mit den Ortswehren und der Verwaltung einen neuen Weg zu finden. Er möchte jedoch bis Oktober Ergebnisse und qualitative Fortschritte sehen.
- Die Ausschreibung Vergabe ist abgeschlossen. Das Hauptamt bereitet die Unterlagen zur Sichtung vor.
- Der Sachgebietsleiter ist ohne positives Ergebnis ausgeschrieben worden.
- Eine Eilentscheidung im Rahmen der Gefahrenabwehr musste getroffen werden – das Fällen von Bäumen auf dem Friedhof in Schkopau. Für solche Aufgaben müssen im Haushalt mehr Mittel eingestellt werden.
- Eine weitere Eilentscheidung betrifft eine Forderung vom letzten Finanzausschuss – Unterstützung durch die Firma KSL bei der Erstellung der HH-Abschlüsse. Die Gemeinde wird das von KSL unterbreitete Angebot annehmen. Herr Borries hat bestätigt, dass die Gemeinde mit der Summe nicht die vollständigen Jahresabschlüsse kauft, es aber eine sinnvolle Ergänzung sein wird.
 - Frau Ewald äußert, dass die Kämmerin betont hat, dass diese Unterstützung alleine nicht ausreichend sei. Was wird getan, dass die Jahresabschlüsse fristgerecht geschafft werden?
Herr Ringling meint, dass es im Wesentlichen um die Dokumentation gehe, die sehr aufwendig ist, aber irgendwann zur Routine wird.
 - Mit dieser Äußerung ist für Frau Ewald die Frage nicht ausreichend beantwortet. Ziel ist es, bis 31.12.2021 die Jahresabschlüsse fertig zu haben. Sie fragt nochmals, wie das geschehen soll bzw. wie das organisiert ist.
Frau Senf informiert, dass die Kassenleiterin abgestellt ist, um Verbindlichkeiten und Forderungen zu bearbeiten. Für die Geschäftsbuchhaltung ist es Frau Reinsch, die ausschließlich damit betraut ist und sie (Frau Senf) selbst. Frau Senf äußert, dass es geschafft werden muss.
 - Frau Schaaf begrüßt diese Eilentscheidung, sie hätte nur früher fallen müssen. Die Summe ist heftig. Sie hofft, dass sie auch auskömmlich ist und am 31.12.2021 etwas vorgewiesen werden kann.
 - Frau Senf teilt mit, dass vom RPA immer nach einem Umsetzungsplan gefragt wird. Dieser wird dem nächsten Finanzausschuss vorgelegt und soll im nächsten Gemeinderat (wahrscheinlich September) beschlossen werden.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

TOP 8. Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen

Dieser TOP wurde in TOP 7 mitbehandelt.

TOP 9. Berichte aus den Ausschüssen, Zweckverbänden und anderen Beteiligungen der Gemeinde Schkopau

Herr Jahnel zur Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 13.07.2021:

Die heute zur Beschlussfassung stehenden Vorlagen wurden in der Sitzung vorberaten.

Herr Ringling zum Haupt- und Vergabeausschuss am 29.06.2021:

Wesentlichste Punkte waren Personalentscheidungen. Es wurden Informationen bezüglich einer Neuvergabe der Trinkwasserversorgung gegeben, da der Konzessionsvertrag mit der MIDEWA im kommenden Jahr endet.

Herr Rattunde zum Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus am 08.07.2021:

Herr Rattunde führt aus: Der Ausschuss hat empfohlen, die Richtlinie zur Kastration von Katzen im nächsten Jahr fortzuführen. Es gab kritische Bemerkungen über den Stand der Arbeiten des Ordnungsamtes, da dieses extrem unterbesetzt ist. Krankheitsfälle verschärfen die Situation. Der Bürgermeister will Maßnahmen finden, die Not zu lindern. Fragen über das ehrenamtliche Engagement von Bürgern wurden diskutiert.

Herr Ebert zum Ausschuss für Soziales, Jugend, Kultur und Sport am 22.06.2021:

Ein Dozent der MLU hat zum Thema Gemeinschaftsschulen referiert. Berichtet wurde über die Seniorenarbeit und dargestellt, was vom Ausschuss und von der Verwaltung erhofft wird. Die Seniorenbeauftragten erhalten eine Geldzuwendung/Privatspende in Höhe von 150 € pro Seniorengruppe, die den Gemeinde-HH nicht belasten. Weiteres Thema war die formelle Beschlussfassung der Schulbezirkssatzung. Im Weiteren ging es um den Kita-Neubau. Das Ermlitzer Problem kann nur mit einem Neubau in Ermlitz gelöst werden.

Herr Sachse zum Finanz- und Wirtschaftsausschuss am 06.07.2021 hat seine Unterlagen schriftlich eingereicht und stellt sie als Anlage dem Protokoll zur Verfügung (HH-Ermächtigungen, Stand der HH-Realisierung, Finanzierungsmöglichkeiten Neubau Kita).

Herr Gasch berichtet zur Versammlung des UHV:

Themen waren Maßnahmen der Gewässerunterhaltung 2021/22, Auswertung der Gewässerschauen, der Jahresbericht der Geschäftsführung, Arbeiten des Bauhofes, Nachtrag für 2020/21 sowie Fördervorhaben außerhalb von Schkopau. Der UHV braucht neue Geräte zur Gräbenreinigung (170 T€ pro Gerät) und eine Unterbringungsmöglichkeit dafür. Deshalb soll eine Leichtbauhalle geplant werden
Problem: Schachtscheine erteilt die DB

Herr Kirchhoff hat für den ZWA Bad Dürrenberg folgenden Beitrag schriftlich eingereicht:

- Per 16.06.21 fand in Bad Dürrenberg/Bürgerhaus die Verbandsversammlung des ZWA statt. Bürger waren keine anwesend.
- Der Wirtschaftsplan 2021 wurde durch die Kommunalaufsicht genehmigt. Folglich ging es um aktuelle Baumaßnahmen. Dazu wurden Beschlüsse 10/21 und 11/21 gefasst:
 - o Kleinkorbetha – Abwasserentsorgung im gesamten Ortsnetz
 - o Bad Dürrenberg – Bahnhofstraße Neuverlegung/Sanierung Schmutzwasser, Regenwasserkanal, Trinkwasser

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

- Kooperation mit der AöR Weißenfels ab 6.7.21 - Arbeitsaufnahme eines IT-Verantwortlichen im Wasserturm Bad Dürrenberg.
- Der Wasserturm Lützen ist verkauft.
- Zur besseren Arbeit in der VVS wird eine Cloud geschaffen, um den Papieraufwand zu reduzieren.
- Die nächste VVS wird am 21.07.21 um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Nempitz stattfinden.

Herr Ringling berichtet zum Aufsichtsrat und zur Gesellschafterversammlung mitz GmbH:

- Zustimmung zum Jahresabschluss 2020
- Umgestaltung des Campus Mersburg

Herr Schröpler berichtet über Aktivitäten des Förderkreises mitz e.V.:

- Präsentation der Fachhochschule Merseburg zum Innovations-Campus; Hauptaugenmerk liegt auf nachhaltigem Bauen ⇒ Leuchtturmprojekt des Landkreises, Mittel aus Kohleausstieg sollen dort einfließen
- Beschluss einer neuen Satzung erforderlich (Übertragung von Stimmrechten)
- Jahresbeitrag unverändert
- Durchführung einer Berufsorientierungsmesse am 04.09.2021

Herr Ringling berichtet zum WAZV Saalkreis:

- Erwerb einer GmbH geplant, die sonst nicht weiter geführt werden würde
- Verschiedene Fragen von Bürgermeistern wurden nur unzureichend beantwortet

TOP 10. Neubau einer Kindereinrichtung in der Ortschaft Lochau Vorlage: III/226/2021

Da die Reihenfolge der Tagesordnung im Ratsportal bzw. in Schriftform von der Tagesordnung in Mandatos abweicht (inhaltlich TOP 10 und 11 vertauscht), wird die Sitzung für eine Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden und Amtsleitern von 19:21 bis 19:31 Uhr unterbrochen.

Herr Sachse würde gern wissen wollen, wie groß in Ermlitz gebaut werden soll. Des Weiteren hat er im Vorfeld der Sitzung Fragen eingereicht, welche noch einer Beantwortung bedürfen:

1. Wieviel Verträge bestehen mit anderen Gemeinden/Städten zur Unterbringung von Kindern in der Gemeinde Schkopau?
2. Wieviel Kinder umfasst diese Hilfeleistung?
3. Welche Einrichtungen sind davon betroffen?
4. Werden die entstehenden Kosten gedeckt?
5. Beteiligen sich die Gemeinden/Städte an den Geldern für Umbau und Modernisierung?
6. Wann laufen welche Verträge aus?

Zur Beschlussvorlage gibt Herr Sachse folgende Stellungnahme ab:

„Die Fraktion SPD/EB Pomian unterstützt den Willen der Gemeinde zum Bau einer neuen Kindereinrichtung in der Gemeinde Schkopau.

Wir werden jedoch gegen diese Beschlussvorlage stimmen, weil:

1. *wir gegen den Standort Lochau der neuen Einrichtung sind. Dieser ist langfristig gesehen ohne Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit.*
2. *wir gegen den Neubau von 2 Kindereinrichtungen sind. Dieser Willen übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde und engt weitere investive und unbedingt notwendige Maßnahmen ein.*
3. *wir gegen Großeinrichtungen sind. Die neue Einrichtung in Ermlitz müsste größer als die hier zu beschließende Einrichtung sein.*

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

4. wir nicht versprechen können, wann was in Ermlitz überhaupt realisierbar sein wird. Wir wollen ehrlich zu unseren Wählern sein.
5. wir niemandem sein Eigentum wegnehmen wollen – auch wenn es nur Garagen sind, die auf Pachtland der Gemeinde stehen.“

Herr Weiß macht Ausführungen zum Sachverhalt. Die Untersuchungen sollen eine Grundlage schaffen, die Unterschiede zwischen den verschiedenen Standorten explizit darzustellen. Dafür stehen im HH 200 T€ zur Verfügung.

In Var. 2 und 3 wird für 64 Kinder in Lochau (= Bedarf Lochau ges.) geplant und gebaut. Beide Gebäude/Einrichtungen in Lochau (alt und neu) werden bis zur Fertigstellung der neuen Einrichtung in Ermlitz betrieben, um den Mehrbedarf von 50 Kindern abzudecken. Nach Fertigstellung der Einrichtung in Ermlitz wird die alte Einrichtung in Lochau geschlossen.

Herr Ebert bekundet, dass seine Fraktion für den Beschlussvorschlag stimmen wird. Er fügt hinzu, dass es in Ermlitz ein Grundstück seitlich der FF gibt, das rückübertragen werden soll. Die Verwaltung möge bitte die Rückübertragung vorantreiben, da Ermlitz der Brennpunkt ist.

Frau Schaaf gibt zu Protokoll:

„Bevor ich einen Änderungsantrag meiner Fraktion zur Beschlussvorlage stelle, möchte ich noch einmal ausdrücklich betonen, dass für mich und sicher auch für einige andere Gemeinderäte nicht nur der CDU/KFFS-Fraktion der Standort für einen Neubau im B-Plangebiet „An der Elsterbrücke“ der ideale Standort gewesen wäre. Warum, will ich hier nicht noch einmal darlegen. Dazu äußerte ich mich mehrmals öffentlich.

Dass auch meine Fraktionsmitglieder nunmehr dem Standort Lochau zustimmen können, ist der Tatsache geschuldet, dass wir diesen vom Ortschaftsrat Lochau erarbeiteten Kompromissvorschlag „Lochau West“ intensiv beraten haben und in unseren Beratungen das Votum des Ortschaftsrates eine große Rolle gespielt hat.

Wir sind uns einig, dass wir uns nicht gegen das Votum von Lochau - keine Bebauung auf dem Sportplatz - stellen werden.

Leider hat der von uns initiierte Arbeitskreis zur Standortfindung für die neue Kita auch in seiner letzten Zusammenkunft kein eindeutiges Bekenntnis zu einer klaren Positionierung gebracht. Lochau ja! Nun aber Variantenuntersuchung Ost oder West, klein oder groß.

Die Beschlussvorlage kann heute eigentlich nur lauten:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 20.07.2021 den Neubau einer Kindereinrichtung in der Ortschaft Lochau.

Bezüglich der Kapazität des Neubaus hat die Verwaltung in ihrer Beschlussvorlage zur Sitzung am 1. Juni bereits eine Aussage getroffen.

In Variante 1 wird auf 114 Kinder noch einmal verwiesen. Der Bau einer kleineren Einrichtung ist wirtschaftlich wenig sinnvoll. Der parallele Betrieb: Kita Lochau alt und Kita Lochau neu lässt schon jetzt Probleme erkennen:

- Personalrekrutierung
- Vorhalten 2 Leiterinnen und Stellvertreterinnen
- Betriebserlaubnis für 2 Einrichtungen in unmittelbarer Nachbarschaft

Wenn Varianten zu untersuchen sind, dann auf der Westseite: z. B. Wo steht der Neubau am günstigsten?

Der 3. Satz in der Beschlussvorlage gehört nicht in diese hinein. Ich erinnere auch an meine Bedenken zum Antrag von Herrn Rattunde, die ich in der Sitzung am 01.06.2021 vortrug.

Dem Antrag wurde demokratisch mehrheitlich zugestimmt und ich werde ihm dann auch zustimmen können, wenn wir diesen Satz herauslösen und zu einem eigenständigen Beschluss machen.

Ich beantrage:

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

1. *Der 3. Satz in der BV wird gestrichen.*
2. *Dazu fassen wir den gesonderten Beschluss, der wie folgt lauten soll:
„Die Verwaltung wird beauftragt, ein geeignetes, kostengünstiges Grundstück für einen zukünftigen Neubau einer Kindereinrichtung in Ermlitz zu finden und dieses zu sichern.“*

Ich bitte um Abstimmung über diese Anträge.“

Herr Gasch lässt über den Antrag von Frau Schaaf - Streichung 3. Satz in der Beschlussvorlage - abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 11

Enthaltungen: 1

Dieser Satz bleibt somit in der Vorlage enthalten.

Es entsteht eine weitere Diskussion um Variante 2 A.

Herr Wild äußert sich zum Standpunkt des Ortschaftsrates Lochau: Dieser hat das Thema mehrfach behandelt und sich dafür ausgesprochen, im B-Plan-Gebiet zu bauen. Man will sich neuen Varianten nicht verschließen und hat deshalb die Sportplatzseite West als Kompromiss gefunden. Diese ist nicht das Optimum, aber der Ortschaftsrat hat gesagt, das Gemeinwohl der Kinder geht vor. Er hält die Beschlussvorlage für problematisch. Auch der Wille des Ortschaftsrates wird missachtet. Herr Wild stellt den Antrag, die Beschlussvorlage so zu ändern, dass Variante 3 als Untersuchungsvariante gestrichen wird, es sollen nur Varianten 1 und 2 untersucht werden.

Herr Gasch lässt über den Antrag von Herrn Wild - Streichung von Variante 3 als Untersuchungsvariante - abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 10

Enthaltungen: wurden nicht abgefragt

Somit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Es wird weiter diskutiert über Platzbedarf, Untersuchungsoptionen, Grundstücke für die Kita, Zeitschienen, Ausschreibungsmöglichkeiten, Einzugsgebiete.

Herr Jahnelt beantragt eine namentliche Abstimmung. Herr Gasch lässt über diesen Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 11

Enthaltungen: wurden nicht abgefragt

Somit ist der Antrag von Herrn Jahnelt abgelehnt.

Herr Wild beantragt eine Unterbrechung der Sitzung. Diese findet von 20:20 Uhr bis 20:30 Uhr statt.

Herr Schmidt bittet darum, sich zur Sachlichkeit zu verpflichten und sich an die Entscheidung des Arbeitskreises zu halten.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 20.07.2021 den Neubau einer Kindereinrichtung in der Ortschaft Lochau. Die Verwaltung wird beauftragt, dazu drei Varianten planerisch untersuchen zu lassen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, ein geeignetes Grundstück in der Ortschaft Ermlitz für den zukünftigen Bau einer Kindereinrichtung zu sichern.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
-----------------------------	--------------------

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	9
Stimmenthaltung:	Wurden nicht abgefragt
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Herr Gasch fasst zusammen: Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

Frau Ewald findet es nicht richtig, dass nicht alle Stimmen genau abgefragt und ausgezählt werden.

TOP 11. Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur 3. Änderung des B- Plans Nr. 3 "Am Weißdornbusch" der Gemeinde Schkopau OT Lochau Vorlage: III/223/2021

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus. Weiterhin soll der Investor finanzielle Mittel für den Spielplatz an der Dahne bereitstellen.

Herr Rattunde fragt in Anbetracht der Hochwassergeschehnisse der letzten Tage, ob es mit dem Oberflächenwasser Schwierigkeiten geben könnte.

Herr Weiß meint dazu, dass diese technischen Dinge der Investor mit der HWS abgestimmt hat und die HWS Zustimmung erteilte.

Herr Schräpler meint zum Änderungsbereich 2, dass es obsolet sei, dort etwas zu ändern. Der Weg ist bereits als Weg ausgebaut. Aufgrund der aktuellen Geschehnisse sollte das Regenrückhaltebecken belassen werden. Er sieht die 3. Änderung des B-Plans als nicht notwendig an.

Herr Gasch hat als Vertreter des AZV bei der HWS angefragt und eine schriftliche Stellungnahme erhalten. Die Entwässerung Richtung Dahne hin ist gesichert. Der Schöpfwerkgraben kann kein Wasser aufnehmen. Er fragt, ob die Gemeinde im Hochwasserfall schadenersatzpflichtig gemacht werden kann und welcher Ausgleich für den Wegfall des Spielplatzes bezahlt wird.

Herr Weiß kann zum Niederschlagswasser keine Auskunft geben. Dort muss man darauf vertrauen, was Investor und HWS sagen. Der Investor hat einen separaten Vertrag mit einem Erschließungsträger. Die Gemeinde muss nur die Straßenentwässerung einleiten. Was im Schadenfall würde sein können, entzieht sich seiner Kenntnis. Zum Spielplatz gibt es keine Summe.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 20.07.2021 die Aufstellung der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Am Weißdornbusch“ im OT Lochau. Der Aufstellungsbeschluss wird gemäß § 2 Abs. 1 S. 2 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Die Änderung wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt. Demnach wird gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen, da sich die 3. Änderung des Bebauungsplans nicht wesentlich auf das Plangebiet und die Nachbargebiete auswirkt. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB entfällt die Pflicht zur Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB sowie die Erstellung eines Umweltberichtes nach § 2a BauGB.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau billigt den Entwurf der 3. vereinfachten Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Am Weißdornbusch“ sowie die Begründung in der Fassung vom April 2021. Weiterhin wird i.S.d. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB die Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

Dabei wird der Öffentlichkeit die Gelegenheit gegeben, während folgender Zeiten im Lichthof der 1. Etage der Gemeinde Schkopau für die Dauer von einem Monat den Entwurf des Bebauungsplans einzusehen und Stellungnahmen abzugeben:

Montags, mittwochs: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 14.00 Uhr
dienstags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
donnerstags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
sowie freitags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

Ort und Dauer der Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, werden mit dem Hinweis darauf, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können, eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht.

Die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB nach § 4 Abs. 2 BauGB. Hierzu wird das Planungsbüro StadtLandGrün beauftragt, mit dem vorliegenden Entwurf die von der Planung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 12. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum B- Plan Nr. 6/12 "Gemeindeacker" der Gemeinde Schkopau OT Korbetha Vorlage: III/224/2021

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus. Redebedarf besteht nicht.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau billigt in seiner Sitzung am 20.07.2021 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 6/12 „Gemeindeacker“ sowie die Begründung in der Fassung vom Mai 2021.

Weiterhin wird i.S.d. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 13 a Abs. 2 Nr. 1 und § 13 b BauGB die Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Dabei wird der Öffentlichkeit für die Dauer eines Monats während folgender Zeiten im Lichthof der 1. Etage der Gemeinde Schkopau, Schulstraße 18, 06258 Schkopau, die Gelegenheit gegeben, den Entwurf des Bebauungsplans einzusehen und Stellungnahmen abzugeben:

Montags und mittwochs: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 14.00 Uhr
dienstags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
donnerstags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
sowie freitags: 9.00 Uhr – 12.00 Uhr.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

Ort und Dauer der Auslegung sind eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen, mit dem Hinweis darauf, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können.

Die Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB i.V.m. § 13 a Abs. 2 Nr.1 und § 13 b BauGB nach § 4 Abs. 2 BauGB.

Das Planungsbüro StadtLandGrün wird beauftragt, mit dem vorliegenden Entwurf die Beteiligung der von der Planung betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie der Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 13. 4. Stufe der Lärmkartierung - Beitritt zum Rahmenvertrag Lärmkartierung 2022 Vorlage: III/225/2021

Herr Weiß führt zum Sachverhalt aus.

Auf die Frage von Frau Schaaf, ob denn Angebote bis 30.07.2021 erhofft werden, meint Herr Weiß, dass diese bis 31.07.2021 erwartet werden. Dem Gemeinderat wird die Entscheidung mitgeteilt, ob sie die Lärmkartierung selbst macht/veranlasst oder sich dem Vorschlag des Städte- und Gemeindebundes anschließt.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau stimmt in seiner Sitzung am 20.07.2021 dem Beitritt der Gemeinde Schkopau zum Rahmenvertrag über die landeszentrale Vergabe der Lärmkartierung 2022 an Hauptverkehrsstraßen in Umsetzung der EU-Umgebungs-lärmrichtlinie zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt (SGSA) zu.

Ist eine eigenständige Vergabe der Lärmkartierung kostengünstiger, so ist diese Variante zu wählen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

TOP 14. Willensbekundung zur Auflösung der Ortsfeuerwehr Burgliebenau Vorlage: IV/074/2021

Herr Schneider führt zum Sachverhalt aus. Im Sachverhalt der Beschlussvorlage ist im vorletzten Satz das Wort „Burgliebenau“ zu streichen. Das Ministerium erwartet eine Positionierung des Gemeinderates. Der Grundschutz des Ortes ist nicht in Gefahr.

Frau Ewald fragt nach der Höhe der finanziellen Auswirkungen.

Herr Schneider äußert, dass alles, was im Zusammenhang mit der Unterhaltung der Fahrzeuge und Grundstücke steht, die Kosten für Feuerwehrrente, nicht angeschaffte Fahrzeuge usw. entfällt.

Herr Riesner fragt, ob im Beschluss nicht verankert werden sollte, dass die Aufgaben im Bereich Brandschutz abgesichert sind.

Herr Schneider äußert dazu, dass die Gemeinde keine Entscheidung trifft. Die Auflösung macht das Ministerium. Der Grundschutz ist gewährleistet durch die Wehren Döllnitz, Lochau, Raßnitz und Luppenau.

Herr Brauer zitiert aus Protokollen des Ordnungsausschusses, dass die Gemeinde keine einsatzbereite Feuerwehr habe, berichtet wann, wo, wie lange die Feuerwehr ausgerückt sei, welche Einsätze sie hatte usw. usf.

Dem wird Einhalt geboten durch den Einspruch von Herrn Schmidt zur Geschäftsordnung. Eine Analyse der Tätigkeit der Feuerwehr stehe hier nicht auf der Tagesordnung.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 20.07.2021 die Willensbekundung zur Auflösung der Ortsfeuerwehr Burgliebenau.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	22 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltung:	5
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 15. Einsatz eines privaten Wachdienstes am Wallendorfer und Raßnitzer See sowie an der Kiesgrube Hohenweiden Vorlage: IV/076/2021

Herr Schneider führt zu dem in der Beschlussvorlage genannten Sachverhalt aus.

Zwischenzeitlich hat eine Firma ihr Angebot abgegeben – sie könnte am Freitag mit dem Dienst beginnen.

Frau Senf führt aus, dass die Vorlage falsch deklariert und der Sachverhalt falsch dargestellt wurde. Es handelt sich in erster Linie um die Bewilligung einer überplanmäßigen Ausgabe.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

Weiterhin beläuft sich der bei ihr eingegangene Kostenantrag auf 15 T€, in der Vorlage dargestellt sind 13 T€. Frau Senf verweist auf die gültige Dienstanweisung, wonach für überplanmäßige Ausgaben 3 Prämissen gelten: unvorhersehbar, unabweisbar, zeitlich dringend. Diese Voraussetzungen werden nicht erfüllt. Die Dienstanweisung kann nicht eingehalten werden: Das Problem ist seit Jahren bekannt, es entsteht kein Notstand und ein finanzieller Schaden muss von der Gemeinde nicht abgewendet werden. Es ist noch nie vorgekommen, dass ein Gemeinderat sich damit auseinandersetzen muss, dass eine überplanmäßige Ausgabe gesetzeswidrig ist.

Herr Ringling begrüßt die Akkurateesse der Kämmerei, jedoch ist der Sachverhalt einmal da und somit das Problem. Er hat 2-malig Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Kommunalaufsicht geführt und er hätte die Vorlage nicht so formuliert, wenn er nicht positive Signale erhalten hätte.

Frau Schaaf kann sich erinnern, dass der Bürgermeister gesagt hat, die Personalangelegenheit mit den RBB lösen zu können. Die Deckungsmittel stehen lt. Beschlussvorlage nicht zur Verfügung, jedoch geht es um Gefahrenabwehr. Frau Senf muss dafür sorgen, dass Geld zur Verfügung steht.

Herr Bedemann bemängelt die widersprüchlichen Angaben in der Vorlage – 13 T€ und 15 T€. Dazu meint Herr Ringling, dass es sich um einen Schreibfehler handle. Es muss heißen: 15 T€. Auch sind die 2 Kreuze bei der Finanzierung falsch gesetzt.

Herr Rattunde gibt Frau Senf Recht, die eigenen Prinzipien von vornherein anwenden zu müssen. Das ist aber nicht Aufgabe des Gemeinderates. Man hat eine besondere Situation, die dem Wechsel in der Führung des Ordnungsamtes und der Personalsituation geschuldet ist. Die Rüge, die vom Landkreis kommen könnte, nimmt er politisch in Kauf. Es muss auch politisch gehandelt werden.

Frau Würden regt an, auf jeder Vorlage die beteiligten Ämter gegenzeichnen zu lassen, ob sie Zustimmung erteilen.

Frau Ewald vermisst die Leistungsbeschreibung. Das wurde bereits im Ausschuss kritisiert.

Herr Pomian fragt, ob Herr Ringling mit Frau Senf die positiven Signale von der Kommunalaufsicht besprochen hat.

Dazu äußert Herr Ringling, dass sie miteinander gesprochen haben, jedoch ist das noch im Graubereich. Er hat den Sachverhalt umfassend dargestellt und das Votum bekommen.

Herr Wilhelm findet es ärgerlich, dass im HH nichts eingestellt ist dafür. Die derzeitigen Kontrollen an den Wochenenden sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Das Problem nimmt an Dynamik zu. Trotz der buchhalterischen Probleme sollte der Gemeinderat den Beschluss fassen.

Herr Riesner erwähnt, dass Hohenweiden nicht nur eine Kiesgrube hat.

Herr Jahnel und Herr Wild verlassen um 21:24 Uhr den Sitzungssaal. Es sind 20 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

Herr Gasch verliest den **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 20.07.2021 die Verwaltung zu beauftragen ein privates Wachschatzunternehmen mit der Bestreifung der Wallendorfer und Raßnitzer Seen sowie der Kiesgrube(n) Hohenweiden in den Monaten Juli-September 2021 zu engagieren.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	27 + Bürgermeister
davon anwesend:	20 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	5
Stimmenthaltung:	2
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 16. Anfragen und Anregungen

Herr Jahnel und Herr Wild nehmen um 21:38 Uhr wieder an der Sitzung teil. Es sind 22 Gemeinderäte + Bürgermeister anwesend.

Herr Schräpler berichtet von einer Aktion der IG Nachflugverbot e.V. gegen das Planfeststellungsverfahren „DHL-Frachtflugausbau“. Er hat vorbereitete Karten des Vereins mitgebracht, auf denen gegen den Ausbau des Flughafens widersprochen werden kann. Die Karten müssen nur unterschrieben und abgeschickt werden.

Frau Schaaf möchte nach dem Vortrag der MIDEWA im letzten Haupt- und Vergabeausschuss anregen, auch den Stadtwerken Merseburg das Informationsrecht einzuräumen und zu einer Sitzung nach Schkopau einzuladen.

Sie hat festgestellt, dass im Schloss Löpitz der Lift wieder funktioniert und fragt, ob es einen Wartungsvertrag dafür gibt, mit wem er abgeschlossen wurde, was das kostet und ob der Lift zwischenzeitlich bewegt wird.

Darauf wird Frau Schaaf eine schriftliche Antwort erhalten.

Zur Wasserthematik wurde der Gemeinde von den Stadtwerken Merseburg signalisiert, dass sie sich außer Stande sehen, die Gemeinde Schkopau mit zu versorgen.

Darauf meint Frau Schaaf, sie hätte anderes gehört.

Herr Wild spricht die Altlastenverdachtsfläche im ehemaligen Wildbett der Weißen Elster in seinem Ortsteil an. Das Areal wurde bereits 2006 über ein Fördermittelprogramm unter Beteiligung des LHW gesichert. Jedoch sieht eine fachmännische Sanierung anders aus. Hier schwimmt der Müll im Wasser. Die Wildschweine tun ihr Übriges dazu.

Die Gemeinde hätte jetzt eine tolle Möglichkeit über das LSA, diese zu 100 % gefördert zu bekommen. Der Landkreis bittet bis 23.07.2021 mitzuteilen, welche Altlastensanierungsmaßnahmen die Gemeinde über die Fördermittelrichtlinie angehen würde. Er bittet Herr Ringling um eine Antwort.

Herr Weiß erläutert, dass der LK SK beauftragt ist, dem Fördermittelgeber den voraussichtlichen Bedarf zu melden. Der Landkreis hat eine Beprobung vorgenommen – man vermutet, dass der Eintrag der Stoffkonzentration in das Wasser von der alten Deponie kommen kann. Die Gemeinde müsste eine Analyse erstellen lassen und sie bezahlen. Das wird nicht billig (1 t kostet 80 €, es sind ca. 10.000 m³ Inhalt).

Frau Ewald fordert die Verwaltung auf, Kontakt zum LHW aufzunehmen. Die Vorfluter in Raßnitz sind zugewachsen und fast nicht mehr zu erkennen.

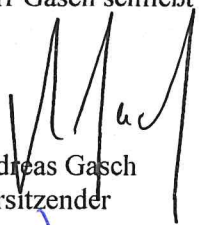
NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 17. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.07.2021

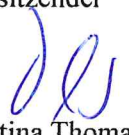
Frau Würden berichtet über die immer schwieriger werdende Parksituation in Ermlitz, wo ganz zu Anfang mal eine neue Kita angedacht war. Dort entstehen immer mehr Einfamilienhäuser. Es muss eine Lösung gefunden werden, dass ein gewisser Teil Parkmöglichkeiten bestehen bleibt.

TOP 17. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Gasch schließt um 21:51 Uhr den öffentlichen Teil.



Andreas Gasch
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollführerin